

# AD

07.12.2015

## Alles ist erleuchtet

Von Doris Chevron

Design Miami 2015  
[miami2015.designmiami.com](http://miami2015.designmiami.com)

[Design](#) [Messe](#)

Am Wochenende ging die Design Miami 2015 zu Ende, die alles bisher Dagewesene mit Myriaden von Leuchtköpfen buchstäblich – in den Schatten stellte.

Noch nie war es so hell im gigantischen Zelt vor dem Convention Center von Miami Beach, in dem Design Miami seit Jahren fast zeitgleich zur Art Basel Miami Beach Anfang Dezember abgehalten wird. Die Lichtskulpturen reichen von verspielt (Studio Jobs „Black Cat“ bei Carpenter’s Gallery Workshop, an der nur die Augen leuchten) über märchenhaft (R&Company zeigt die Afreaks-Serie der schrägen Haas Brothers) bis monumental (Jeff Zimmermans „Blue Light“-Kronleuchter, ebenfalls bei R&Company).

Zu den elegantesten Kreationen gehört „S.M.O.K.E. ONYX (Pink)“ des Pariser Künstlers Mathieu Lehanneur (der übrigens gerade eine Straßenlaterne für den Klimagipfel in Paris entworfen hat). „Die Form ist Rauch nachempfunden“, sagt Lehanneur, der – dies ist schließlich Amerika – in Miami nur an einer e-Zigarette ziehen darf. Für „S.M.O.K.E.“ wird das Glas in ein Netz aus Stahldraht geblasen – eine delikate Aktion, die einen Verlauf von milchig bis klar ermöglicht. Die Fragilität des Glaskörpers wird durch die Platzierung auf einem Sockel aus fast durchsichtigem rosa Onyx unterstrichen. „Man kann die Bewegung des Rauchs fast spüren“, meint Lehanneur, der sich das sinnliche Objekt neben dem Bett vorstellen kann, oder als Mittelpunkt einer Wohnlandschaft. Der Trend zum Licht sei im Übrigen ganz natürlich, stellt Linus Adolffson fest, einer der Partner der Galerie Seomi International, die zu Hause in Los Angeles gerade Werke von sieben Bildhauern aus Korea unter dem Titel „A Case Study in Light“ zeigt. „Licht wurde seit den 1960er-Jahren vernachlässigt. Dabei ist es ungeheuer interessant, Licht und Skulptur zu kombinieren!“

Mark Benda von Friedman Benda im New Yorker Stadtteil Chelsea hat die erste große Lichtskulptur (nach ein paar Leuchten für Flos) des Holländers Joris Laarman im Gepäck, die er für ein fabelhaftes Komplimentärobject zu der hölzernen Chaise des Künstlers darunter hält. „Jeder braucht Licht zu Hause. In den Fünfigern und Sechzigern gab es großartige Werke der Franzosen und der Italiener, seitdem – mit Ausnahme von Ingo Maurer, dem Fackelträger des Lichts – nicht genug.“ So sei es nicht weiter verwunderlich, dass „eine neue Generation von Künstlern sich im wahrsten Sinne des Wortes nach der Decke streckt.“ Licht, ist Benda überzeugt, werde nicht länger ein Schattendasein führen: „Ich will, dass meine Objekte den Dialog mit ihrer Umgebung aufnehmen.“

Chevron, Doris. „Alles ist erleuchtet,“ *AD Magazine*, December 7, 2015.

**FRIEDMAN BENDA** 515 W 26TH STREET NEW YORK NY 10001  
**FRIEDMANBENDA.COM** TELEPHONE 212 239 8700 FAX 212 239 8760



Jogi Laarman: "Strange Attractors Spirograph Lamp" for Friedman Benda (Photo: Adam Reich)

Eher sportlich nimmt das Designteam Alberto Biagetti und Laura Baldassari mit der Mailänder Galerie Secondome den Wohnparcour. „Spalliera“ ist eine Sprossenwand, bei der eine Holzsprosse durch eine Neonröhre ersetzt wurde. „Anelli“ sind ringförmige Neonröhren, die an Lederseilen von der Decke leuchten. Und dann gibt es da den gold-laminierten Boxsack „K.O.“ aus Leder, handgefertigt für 110.000 Euro, der das Licht allerdings nur reflektiert. Sylvester Stallone hat ihn gleich ausprobiert – und fand ihn großartig.

Im wahrsten Sinne des Wortes beflügelt kommen die vier Wandleuchten des Wiener Design-Duos Mischer Traxler daher: Motten der vom Aussterben bedrohten Art *Catocola Conversa*. In jedes der streng limitierten Exemplare sind der Genus und eine Nummer eingraviert. „Die Wiener wollen damit auf bedrohte Tierarten aufmerksam machen“, meint Jasper Peeters von Victor Hunt in Brüssel – offenbar mit großem Erfolg, denn bereits am ersten Abend war das Werk zweimal reserviert. Im Gegensatz zu lebendigen Motten fliegen die von Mischer Traxler weder ins Licht noch auf und davon. Und sie knabbern glücklicherweise auch keinen Cashmere an.

Chevron, Doris. "Alles ist erleuchtet," *AD Magazine*, December 7, 2015.

**FRIEDMAN BENDA** 515 W 26TH STREET NEW YORK NY 10001  
FRIEDMANBENDA.COM TELEPHONE 212 239 8700 FAX 212 239 8760